

novitats



Elektro Rüegg AG
Lenzerheide, Lantsch/Lenz
+41 81 385 17 17
www.ruegg-elektro.ch

lokalzeitung und amtliche publikationen für gemeinden der region albula/alvra und die gemeinde churwalden

büwo
gesamtausgabe

Nr. 2, 14. Januar 2022
40. Jahrgang

Lenzerheide

Ihr Partner in der Region für An- und Verkauf von Immobilien!

B kompetent
erfahren
familiär

Blaesi Immobilien AG
www.blaesi-immobilien.ch
+41 (0)81 384 34 56

novitats
ONLINE LESEN

Jetzt abonnieren!

Die spannendsten Geschichten über Ihre Region. Woche für Woche.

Abobestellung: 0844 226 226 oder www.novitats.ch

novitats

Die neu konzipierte Ausstellung der Freiherren von Vaz lädt zum Entdecken und Erleben ein

VON RITTERN UND BURGFRÄULEINS

Bild Nicole Trucksess

Hemmi

Immobilien
Verkauf-Vermietung

+41 79 881 6773
feritel@bluewin.ch
www.feritel.swiss
7075 Churwalden

DEN MITBEWERBERN EINEN SCHRITT VORAUS SEIN?

somedia-promotion.ch

JostService
Jost Heizung & Sanitär Service AG

Lieber ne heisse Adresse, als ne kalte Wohnung!

7083 Lantsch/Lenz | Telefon 081 681 12 10 | jostserviceag@bluewin.ch

-weishaupt-
www.weishaupt-ag.ch

Heizung | Sanitär
Ölfeuerung
Wärmepumpen
Solarsystem
Haushaltapparate
Boiler-Entkalkungen



FÜHLEN WIE EIN BURGHERR

Die neu konzipierte Dauerausstellung «Die Freiherren von Vaz» bringt den Besuchern die regionale Geschichte nahe

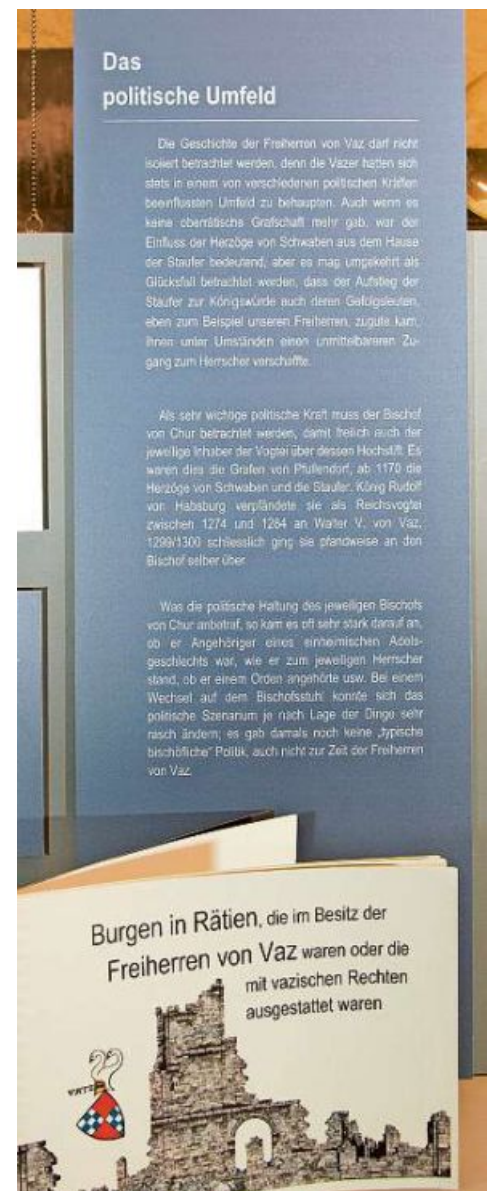
Von Nicole Trucksess

Über eine Zugbrücke geht es für die Besucherinnen und Besucher in die Burg der Freiherren von Vaz. Der Ausstellungsraum im Untergeschoss des Museums Vaz/Ober- vax in Zortzen, der die neu konzipierte Ausstellung der Freiherren von Vaz beherbergt, versetzt die Besucherinnen und Besucher in die Epoche der einstigen Burgherren. Auch wenn die Kulisse «nur» gemalt ist, so versprüht der Raum einen ganz besonderen Charme. Während in der Mitte des Raumes einige archäologische Fundstücke aus Nivagl, welche der Archäologische Dienst Graubünden dem Museum als Leihgabe zur Verfügung stellt, gezeigt werden, lädt der Turm der Burg dazu ein, ritterliche Geschichten und Sagen zu hören.

Eingesprochen hat diese Geschichten kein geringerer als Gian Rupf, der die alten Sagen lebendig werden lässt. Und so lauschen die grossen und kleinen Besucherinnen und Besucher den Sagen «Das

seltsame Begräbnis des Freiherren» (aus und von Rätoromanische Chrestomathie X sowie die Chronisten Serehard und Sprecher), «Ein Raubritter wird fromm» (nach J.J. Simoneth, Die Freiherren von Vaz) und «Das Edelfräulein von Nivagl» (Rätoromanische Chrestomathie X), während sie im Inneren des Turmes sitzen.

Die Ausstellung, die bereits 2018 von Brienz/Brinzauls nach Zortzen zügelte, ist liebevoll und in aufwendiger Arbeit neu konzipiert worden. «Nach 5 bis 7 Jahren ist eine Ausstellung 'abgelaufen' und muss neu gestaltet werden», erklärt Birgit Parpan, die Museumsleiterin des Museums Vaz/Ober- vax. Ursprünglich war die Ausstellung bereits 2008 erstellt worden und wurde als Sonderausstellung in Brienz/Brinzauls als Ergänzung des Kulturprojekts Voia Culturala gezeigt. Im vergangenen Januar machte sich das Projektteam des Museums daran, der Ausstellung einen frischen Auftritt zu verleihen.



Die Freiherren von Vaz besaßen nicht nur die Burgen Belfort und Nivagl, sondern auch die Rechte an vielen weiteren Burgen von Strassberg (Malix) bis Laax, Splügen und Küblis.



Wendelin Parpan hat die begleitende Ausstellungsbroschüre in Vazer Romanisch übersetzt. An der öffentlichen Führung vom 6. Februar verrät er den Besuchern viel Wissenswertes und Informatives über die Freiherren von Vaz.



Giovanni Olgiati hat über die Verbindung der Freiherren mit den Walsern und die Entwicklung der Landwirtschaft recherchiert.

Bilder Nicole Trucksess



Hereinspaziert: Über eine Zugbrücke gelangen die Besucher in den neu gestalteten Ausstellungsraum der Freiherren von Vaz.

Giovanni Olgiati, Vizepräsident des Vereins Museum Vaz/Obervaz, übernahm als Geschichtskenner die Projektleitung. Museumsleiterin Birgit Parpan zeichnet als Ausstellungskuratorin verantwortlich. Nicole Sigron, Mitglied im Museumsvorstand und Bibliotheksmitarbeiterin der Schul- und Gemeindebibliothek Obervaz/Lenzerheide sowie Guide der Dorfführungen für Kultur am Pass brachte ebenfalls viele frische Ideen in das Projekt ein. Museumsführer Wendelin Parpan, der bereits als Initiator und Projektleiter des Kulturkonzeptes Kulturweg Voia Culturala in Brienz/Brin-

zauhs-Vazerol bewandert in der Geschichte der Freiherren von Vaz ist, steuerte u.a. die Übersetzung der die Ausstellung begleitenden Schriften in Vazer Romanisch bei. Donat Rischatsch, Stiftungsratsmitglied der «Freiherren von Vaz»-Stiftung, Buchautor, Sekundarlehrer und Guide der Dorfführungen Kultur am Pass, stand dem Projektteam mit seinem grossen geschichtlichen Wissen beratend bei.

«Wir wollten eine Ausstellung für die Gäste konzipieren, keine wissenschaftliche Abhandlung», erklärt das Projektteam. Den Besuchern wird die Epoche zwischen 1160 und 1337/38 anhand der Geschichte der Freiherren von Vaz nähergebracht, die Verbindung mit den Walsern und die Entwicklung der Landwirtschaft aufgezeigt. Die Rechercharbeit nahm viel Zeit in Anspruch, wie das Projektteam erzählt. So wurden viele Bücher gewälzt, die aber teilweise auch unterschiedliche Erkenntnisse zutage brachten. Die Rechercharbeit führte in das Staatsarchiv und die Kantonsbibliothek, wertvolle Informationen lieferte auch Jürg L. Muraro mit seinem Werk «Die Freiherren von Vaz und ihre Walserkolonien», wie Wendelin Parpan sagt. Da der Anspruch, eine Ausstellung für Jung und Alt zu schaffen, lautete, wurde auch ein Kinderprogramm ausgearbeitet. Finanziert wurde die neue Ausstellung mit Unterstützung der politischen und Bürgergemeinde Vaz/Obervaz, der «Herrschaft von Vaz»-Stiftung, der Kulturförderung des Amtes für Kultur GR, den Gemeinden Churwalden, Albula/Alvra, Lantsch/Lenz, der Lenzerheide Marketing und Support AG sowie privaten Sponsoren und Gönnern.

Entstanden ist eine sehenswerte, frische Ausstellung für Jedermann – egal, ob



Ganz Ohr im Turm: Geschichten und Sagen zwischen Schyn und Heid wurden von Gian Ruff eingesprochen und fesseln kleine und grosse Besucher.

Gross oder Klein, die die Geschichte der Region auf anschauliche Art und Weise den Besuchern näherbringt. «Geplant ist auch ein Wanderweg von Nivagl bis Churwalden – auf den Spuren der Freiherren», verrät Birgit Parpan. Und wer Insiderwissen zu den Freiherren erfahren will, hat am Sonntag, 6. Februar (16 Uhr), die Gelegenheit dazu. Dann lädt das Museum zu einer öffentlichen Führung mit Wendelin Parpan durch die neue Dauerausstellung «Die Freiherren von Vaz» ein.

www.museumvaz-lenzerheide.ch



So könnte die Burg Nivagl einst auf ihrem Hügel gethront haben.

Bild Joe Rohrer, www.bildebene.ch



Medea Laim verlieh dem Ausstellungsraum den gelungenen, künstlerischen Anstrich.